SWP

Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit **Stiftung Wissenschaft und Politik**

Hintergrund Syrien 19.03.2015

Petra Becker

Freitagsmotti

Motto 5.3.: Suleimani - Terrorfabrik mit internationaler Genehmigung

Das Motto kommentiert den immer deutlicher werdenden Einfluss des Iran in Syrien und nimmt Bezug auf Qasem Suleimani – einen einflussreichen General in der iranischen Armee und Kommandeur der iranischen Quds-Brigaden. Schon seit Beginn der Revolution in Syrien im März 2011 hat das Regime auf die Erfahrung des iranischen Militärs bei der Aufstandsbekämpfung zurückgegriffen. Neben der vom Iran finanzierten libanesischen Hizbollah kämpfen seit 2011 auch schiitische Milizen aus dem Irak und aus Afghanistan auf Seiten des syrischen Regimes – finanziert und trainiert vom Iran. Auch die Quds-.Brigaden selbst sind in Syrien im Einsatz.

Mit den neuen militärischen Offensiven, die das Regime im Süden des Landes und in Aleppo begonnen hat, ist erneut deutlich geworden, wie groß der Einfluss des Iran militärisch ist. So besuchte General Qasem Suleimani die Milizen im Süden vor wenigen Wochen. Gleich danach flog er in den Irak, wo seine Kräfte sich am Kampf gegen ISIS beteiligen. Wie in internationalen Medien berichtet wurde, kam es beim Einsatz schiitischer Milizen im Irak auch zu ethnischen Säuberungen in sunnitischen Dörfern.

Die Tatsache, dass Suleimani im Irak mit den USA-geführten internationalen Allianz kooperiert und die USA mit Hochdruck an einer Beilegung des Atomstreits mit dem Iran arbeiten, lässt es für die Syrer so aussehen, als habe Suleimani von der internationalen Gemeinschaft einen Freibrief dafür erhalten, Sunniten abzuschlachten und zu vertreiben.

Dass diese Perzeption der ISIS-Propaganda Vorschub leistet, konstatieren auch die Analysten der „Orient Advisory Group“ in folgendem Artikel über die gemeinsame syrisch-iranische Militärstrategie:

http://mebriefing.com/?p=1548

Weitere Informationen über das Engagement des Iran in Syrien bietet der ins Englische übersetzte Al-Hayat-Artikel von Ibrahim Al-Hamidi vom 26.02.

https://mobile.mmedia.me/lb/en/commentaryanalysis/564905-the-russo-iranian-struggle-for-syria

Motto 13.03.: Vier Jahre und wir machen weiter - Die nächste Welle der Revolution

...kommentiert den Beginn der Revolution im März 2011. In vielen europäischen Städten organisierten syrische Aktivisten Demonstrationen, die sich sowohl gegen das Assad-Regime als auch gegen ISIS richteten. In Syrien gab es Demonstrationen im Umland von

Damaskus, in Aleppo, Idlib und den kurdischen Gebieten, auf denen Syrer eine zweite Welle der Revolution ankündigten – gegen das Regime und gegen ISIS und andere Extremisten.

Unter den untenstehenden Links verbergen sich zwei Fotos von Demonstrationen aus Aleppo und Saqba (Damaskus-Land).

https://www.facebook.com/Syrian.Revolution/photos/a.10150397575815727.619133.420796315726/10155490258950727/?type=1&permPage=1

https://scontent-fra.xx.fbcdn.net/hphotos-xpa1/t31.0-8/176600_10155482938735727_2979551259029667204_o.jpg

Sonstige wichtige Entwicklungen der letzten Wochen

Folter in Syrien – UN-Hauptquartier stellt Fotos aus

IM UN-Hauptquartier sind seit dem 11.03. Fotos von Folteropfern ausgestellt, die in syrischen Geheimdienstzentralen ums Leben gekommen sind. Gezeigt werden 30 der 55.000 Fotos, die ein übergelaufener Fotograf des syrischen Geheimdienstes 2013 aus dem Land geschmuggelt hatte. Vor kurzem waren die Fotos auch im Holocaust-Museum in Washington zu sehen. Die Fotos zeigen Leichen von Gefangenen, die offensichtlich im Gefängnis verhungert sind und deutliche Spuren von barbarischer Folter aufweisen.

Anfang März hatten syrische Menschenrechtler außerdem eine Internetseite eingerichtet, auf der ein Teil der dieser Fotos eingestellt ist. Sie soll den Angehörigen von zehntausenden Syrern, die seit Beginn des Aufstandes verhaftet oder verschleppt wurden, die Möglichkeit eröffnen, Gewissheit über deren Schicksal zu erlangen. Seitdem werden täglich Berichte von Familien eingestellt, die Angehörige unter den Folteropfern identifiziert haben. Allein aus dem Damaszener Vorort Daraya – der Hochburg des gewaltlosen Widerstandes zu Beginn der Revolution - wurden innerhalb weniger Tage 23 solcher Fälle dokumentiert.

http://www.theguardian.com/world/2015/mar/11/images-syrian-torture-shock-new-yorkers-united-nations?CMP=fb_gu

http://www.safmcd.com/index.php?

http://bit.ly/19gGbOe

80 Folteropfer allein im Februar 2015

Gleichzeitig soll mit dieser Aktion unter dem hashtag #standwithcaesar (Der übergelaufene Fotograf agiert unter dem Decknamen Caesar) auch an die über hunderttausend Häftlinge erinnert werden, die immer noch in syrischen Gefängnissen dahinvegetieren bzw. in Haft ums Leben kommen.

Alleine im Februar 2015 hat das syrische Netzwerk für Menschenrechte 80 Todesfälle durch Folter in Syrien dokumentiert, 74 davon gingen auf das Konto des syrischen Regimes, für drei war die Jabhat Al-Nusra verantwortlich, für je einen die Oppositionsmilizen, ISIS und kurdische Kräfte.

http://sn4hr.org/blog/2015/03/03/4363/

Im folgenden Facebook-Eintrag berichtet ein entlassener Häftling über die Zustände in der Geheimdienstzentrale, in der er festgehalten wurde. Sein Bericht kann als Beispiel gelten für zahlreiche andere Einträge, in denen ähnliches berichtet wird: Entlassen wird nur, wer in einem vorzeigbaren Gesundheitszustand ist. Wer zu starke Folterspuren aufweist oder nicht in der Lage ist, auf eigenen Füßen zu stehen, bleibt inhaftiert. 24 Stunden vor der

Entlassung wird der Gesundheitszustand überprüft. Wer als entlassungstauglich befunden wird, nutzt diese Zeit, um so viele Namen und Telefonnummern auswendig zu lernen, wie nur eben möglich, damit er nach seiner Entlassung die Familien anderer Häftlinge über ihr Schicksal informieren kann – das Schicksal derer, die noch mit ihm einsitzen und derer, die während der Haft verstorben sind.

https://www.facebook.com/adnan.aldebs.1/posts/1580506868856572

Jabhat Al-Nusra zerschlägt die Hazm-Kräfte

Die Jabhat Al-Nusra (JN) hat am 27./28.02. die von den USA unterstützten Hazm-Kräfte aus ihren Stellungen in der Provinz Aleppo vertrieben. Erobert wurden das 46. Regiment und die Ortschaften Al-Atareb, Al-Mashtal, Al-Muhandisin und Miznas. Die Hazm-Bewegung gab am 01.03. ihre Auflösung bekannt und teilte in einer Erklärung mit, dass sich ihre Kämpfer nun der "Shamiya Front" angeschlossen hätten. Die JN sollen auch Waffen der Hazm-Kräfte erbeutet haben.

Im Gespräch mit der überregionalen Tageszeitung Al-Sharq Al-Awsat vom 03.03. warf George Sabra, Mitglied der oppositionellen Nationalen Koalition und Vorsitzender des syrischen Nationalrates, der US.Regierung vor, die moderaten Rebellen nicht genügend unterstützt zu haben. Ähnlich äußerte sich der Vorsitzende der Nationalen Koalition, Khaled Khoja: Bei einem offiziellen Gesprächen mit der französischen Regierung in Paris sagte er am 12.03., die syrische Opposition erhalte von ihren Verbündeten nichts als leere Versprechen.

http://www.reuters.com/article/2015/03/01/us-mideast-crisis-syria-rebels-idUSKBN0LX1L720150301

http://www.syrianobserver.com/EN/News/28751/Nusra_Captures_Weapons_From_Hazm_Warehouses

http://wapo.st/1FLCpWI

http://bit.ly/1GMSsrf

http://www.theguardian.com/world/2015/mar/12/syrian-opposition-leader-hits-out-at-wests-cardboard-support

Regime liquidiert JN-Anführer in der Provinz Idlib - Internationale Allianz bombardiert JN in Atme

Am 05.03. kamen mehrere Kommandeure der Jabhat Al-Nusra bei Luftangriffen in der Provinz Idlib ums Leben, darunter der ranghöchste Militärkommandeur der Nusra-Front, Abu Humam Al-Shami. Die offizielle syrische Nachrichtenagentur SANA berichtete am 06.03., syrischen Regimekräften sei es gelungen, die JN-Anführer in Idlib zu liquidieren.

http://bit.ly/1wE9LYf

Unterdessen bombardierte die Nationale Allianz Stellungen der JN in Atmeh, einem Dorf an der Grenze zwischen der Provinz Idlib und der Türkei, das inzwischen zu einem großen Flüchtlingslager angewachsen ist. Bei dem Angriff gab es auch Verletzte unter der örtlichen Bevölkerung und den Flüchtlingen.

Diese Vorfälle nähren wieder die Annahme unter den Syrern, dass die USA trotz ihrer offiziellen Position gegen das Assad-Regime längst unter der Hand mit ihm zusammenarbeiten.

https://www.facebook.com/syriadirectorg/posts/805555319514949

https://www.facebook.com/Orient.Tv.Net/posts/962344323784184

Vororte von Damaskus demonstrieren gegen die Jabhat Al-Nusra

In den Damaszener Vororten Beit Sahm und Babila demonstrierten Bewohner gegen die Anwesenheit der Jabhat Al-Nusra, was deren Kämpfer zum Abzug bewegte.

https://www.facebook.com/zamanalwsl.net.syria/posts/863341840370614

http://www.syrianobserver.com/EN/News/28775/Anti_Nusra_Front_Demonstrations_Erupt_South_Damascus

Syrische Frauen – stärker als man vermuten würde

Drei Preisverleihungen in den letzten Wochen werfen ein Licht darauf, dass Frauen nach wie vor eine wichtige Rolle in der syrischen Revolution spielen:

Majd Chourbaji

Majd Chourbaji erhielt den „International Women of Courage-Award", der alljährlich vom US-Außenministerium vergebene wird. Die 1981 geborene Chourbaji stammt aus dem Damaszener Vorort Daraya, wo sie 2012 verhaftet wurde. Bei ihrer Entlassung sieben Monate später erfuhr sie, dass ihr Mann inzwischen verhaftet worden und unter Folter umgekommen war, nachdem er sich beim Geheimdienst für ihre Entlassung eingesetzt hatte. Chourbaji floh in den Libanon, wo sie eine Hilfsorganisation gründete, die Flüchtlingsfrauen psychologische Unterstützung bietet.

Souad Nofal

In derselben Woche erhielt die bekannte Aktivistin Souad Nofal aus Raqqa den tschechischen „Homo Homini"-Preis für ihr zivilgesellschaftliches Engagement. Nofal demonstrierte in Raqqa zuerst gegen das Regime und war die Letzte, die sich in Raqqa öffentlich gegen ISIS auflehnte, bevor sie in die Türkei fliehen musste. Im holländischen Exil kämpft sie weiter gegen das syrische Regime und gegen ISIS. Sie hat gemeinsam mit anderen eine Organisation gegründet, die Flüchtlingsfrauen aus Raqqa eine Einkommensmöglichkeit bietet.

http://on.fb.me/1MESxOh

http://www.syrianobserver.com/EN/News/28754/Syrian_Women_Win_Awards_Courage

Zaina Erhaim

Reporters without Borders ehrte anlässlich des Internationalen Frauentages zehn Frauen, die sich weltweit für Medienfreiheit einsetzen, darunter auch die syrische Journalistin Zaina Erhaim, die in den rebellengehaltenen Gebieten Syriens unter Lebensgefahr Bürgerjournalisten trainiert.

http://en.rsf.org/women-journalists-commitment-and-05-03-2015,47647.html

Internationaler Frauentag wird auch im Inland gefeiert

Der Internationale Frauentag am 08. März wurde auch im syrischen Inland begangen: In der Provinz Idlib z.B. nahmen 150 Frauen an einer Feier der Frauenorganisation „Mazaya" teil, die seit 2013 Frauen in den Rebellengebieten weiterbildet. In den kurdischen Regionen wurde der 08.März u.a. durch die Menschenrechtsorganisation „Fraternity Center" gefeiert, die seit zwei Jahren politische Aufklärungsarbeit über Menschenrechte leistet.

http://bit.ly/1EuAw3O

http://fraternity-sy.org/eng/index.php/human-rights-awareness-program/campaigns/item/485-international-wd

Internationale Gemeinschaft / Friedensinitiativen

Hilfsorganisationen werfen Sicherheitsrat Versagen vor

Hilfsorganisationen haben dem UN-Sicherheitsrat vorgeworfen, im Falle Syriens komplett versagt zu haben. Keine der UN-Resolutionen, die die humanitäre Lage im Land verbessern sollten, habe etwas bewirkt, heißt es in einem gemeinsamen Bericht. Die Lage der Hilfsbedürftigen habe sich über das Jahr 2014 verdoppelt.

Besonders dramatisch ist, dass die Hilfsorganisationen mit den Kosten komplett überfordert sind. Alle Programme sind unterfinanziert.

In der Türkei musste jetzt auch in Flüchtlingslagern, die bisher halbwegs ordentlich versorgt waren, die Nahrungsmittelhilfe eingestellt werden, weil die Vereinten Nationen (World Food Programme) sie nicht weiter finanzeiern können. (eigene Quellen)

http://www.zeit.de/news/2015-03/12/konflikte-hilfsorganisationen-werfen-den-un-versagen-in-syrien-vor-12074407

http://www.oxfam.de/publikationen/failing-syria

Neue EU-Sanktionen gegen das Assad-Regime betreffen auch Handel mit ISIS

Die EU hat am 06.03.2015 ihre Sanktionen gegen das Assad-Regime ausgeweitet. Weitere sieben Personen und sechs Unternehmen wurden auf die Sanktionsliste gesetzt.

Einer der gelisteten syrischen Geschäftsleute ist George Haswani, der mit seiner Firma HESCO nach Berichten der Financial Times vom 07.03. den Öl- und Gas-Handel zwischen dem Regime und ISIS abwickeln soll.

Weitere Sanktionen betreffen laut FT zum Beispiel ein Unternehmen, das Milizen für das Plündern von Metallen aus bombardierten Dörfern und Städten bezahlt. Aus dem geplünderten Metall würden dann neue Geschosse für Regime-Milzen gefertigt.

http://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2015/03/150306-syria-eu-strengthens-sanctions-against-regime-and-supporters/

http://www.ft.com

UN-Sicherheitsrat verabschiedet zahnlose Resolution zu Chlorgas

Der UN-Sicherheitsrat hat am 06.03. eine Resolution verabschiedet, die den Gebrauch von Chlorgas als Waffe in Syrien verurteilt hat. Die Resolution, die von den USA eingebracht wurde, trägt die Nummer 2209. Die Resolution stützt sich auf einen Bericht der Organisation für den Verbot chemischer Waffen (OPCW), wonach diese Waffen systematisch angewendet werden. Eine Schuldzuweisung des Regimes wegen der Anwendung dieser Waffen scheiterte am Widerstand Russlands.

So steht in dem Text zwar, dass eine womögliche Zuwiderhandlung gegen das Verbot des Einsatzes chemischer Waffen, wie sie schon in Resolution Nr. 2118 (2013) enthalten ist, ein Eingreifen nach Artikel VII zur Folge haben könnte. Da zumindest Russland (wenn nicht auch China) eine Schuldzuweisung an das Regime aber verhindern wird, kann das Regime diese Waffen auch weiterhin nutzen. Die Waffen führen zu schweren Atemwegsproblemen, die zum Tod führt können, wie zuletzt am 09.03. – drei Tage nach Verabschiedung der Resolution - aus Deraa berichtet wurde (zweiter Link). (s.u. Regime)

http://www.un.org/press/en/2015/sc11810.doc.htm

https://www.facebook.com/daraaSwaydah/posts/1613896415513452

Zivile Opfer der Luftschläge

Das Syrische Netzwerk für Menschenrechte (SNHR) wirft der Internationalen Allianz vor, zivile Opfer bei ihren Luftschlägen gegen ISIS und andere dschihadistische Gruppen zu verleugnen. Die Organisation fordert, dass die Allianz diejenigen zur Rechenschaft zieht, die für den Tod von Zivilisten verantwortlich sind und die Opfer entschädigt.

Nach Angaben der Organisation sind seit Beginn der Luftschläge im September 2014 mindestens 103 Zivilisten ums Leben gekommen, darunter 11 Kinder.

http://sn4hr.org/blog/2015/03/10/4657/

Vorbereitungen für Moskau II / Einladung an de Mistura

Laut der überregionalen Tageszeitung „Al-Hayat" hat Russland Einladungen für die zweite Dialogrunde in Moskau ausgesprochen. Die Gespräche sollen vom 06.-09.04. stattfinden.

Eingeladen seien der Vorsitzende der Nationalen Koalition, Khaled Khoja, der Vorsitzende des Nationalen Koordinierungskomitees, Hasan Abdelazim und der Vorsitzende der Vorsitzende der „Volksfront für Befreiung und Wandel", Qadri Jamil. Jeder der drei sei gebeten worden, zwei weitere Mitglieder seiner Gruppe zu benennen. Persönliche Einladungen wurden an Michel Kilo ausgesprochen, an den ehemaligen Vorsitzenden der Nationalen Koalition, Ahmad Jarba, an den Vorsitzenden der Gruppe „Building the Syrian State" Louayy Hussein, an Mahmoud Merai vom „Komitee für nationale demokratische Arbeit", der ehemalige Vorsitzende der Nationalen Koalition Mouaz Al-Khateeb, ferner ein Vertreter der kurdischen Autonomieverwaltung, der Vorsitzende der neugegründeten Qamh-Partei (s.u.: Opposition) Haitham Manaa, der Vorsitzende des „Forum of the National Call", Samir Aita sowie der Geschäftsmann Khaled Mahamid. Insgesamt sollen 30 Personen eingeladen werden.

Der Generalsekretär der Nationalen Syrischen Koalition, Yahya al-Maktabi und weitere Mitglieder des politischen Komitees der Koalition waren am 11.03. in Istanbul mit dem ehemaligen russischen Botschafter in Syrien, Azamat Kolmakhmudov zusammengetroffen. In dem oben zitierten Al-Hayat-Artikel heißt es, Moskau habe auf Wunsch der Nationalen Koalition auch den UN-Sondervermittler Staffan de Mistura eingeladen.

http://alhayat.com/Edition/Print/8082984

http://en.etilaf.org/all-news/news/syrian-coalition-meets-russia-s-new-envoy-to-syria.html

Opposition

Nationale Koalition: Bessere Performance - aber leere Kassen

Die Oppositionszeitung Enab Baladi bescheinigt der Nationalen Koalition, dass sie aus ihren Fehlern lerne und langsam eine bessere Performance hinlege. Vor allem die Medienarbeit habe sich verbessert – wenn auch noch viel Luft nach oben sei. Auch der Oppositionelle Ghassan Yassin, der aus der Revolutionsbewegung kommt, bescheinigt der neuen Führung der Koalition gute Arbeit – sagt aber auch gleichzeitig, dass dem neuen Vorsitzenden Khaled Khoja jetzt gelingen müsse, die Koalition von innen aufzuräumen, wenn sie international nicht jede Unterstützung verlieren wolle.

Dass sich in der Opposition nach vier Jahren endlich ein Gespür für politische Prozesse und verantwortliches Handeln durchsetzt, mag man am Rücktritt von Suheir Al-Atassi vom Vorsitz der „Assistance Coordination Unit- ACU" ablesen. Suheir Al-Atassi, die in der Nationalen Koalition aktiv bleibt, tritt ab, nachdem sie sich lange Zeit an diesen Posten geklammert hatte, obwohl ihr immer wieder mangelnde Professionalität vorgeworfen wurde.

Gleichzeitig stehen aber nicht nur die Koalition sondern auch die ihr nachgeordnete Interimsregierung unter großem Druck.

http://www.enabbaladi.org/archives/29049

http://orient-news.net/?page=news_show&id=85521

http://syrianobserver.com/EN/News/28762/Atassi_Resigns_From_Assistance_Coordination_Unit

Interimsregierung: Kein Geld – keine Aufbauarbeit

Die Internetzeitung „Zaman Al-Wasl" berichtet unter Berufung auf ein Mitglied des Stadtrates von Aleppo, dass den lokalen Verwaltungsräten in den vom Regime befreiten Gebieten die Auflösung drohe, weil die Interimsregierung sie nicht weiter finanzieren könne.

Am 15.03. musste Ministerpräsident Ahmad Toumeh die Minister und Regierungsangestellten gar vor die Wahl stellen, entweder ehrenamtlich zu arbeiten oder unbezahlten Urlaub zu nehmen.

Die Interimsregierung wurde bisher von Katar finanziert. Dass die Mittel gestrichen bzw. zurückgefahren wurden, hat auch damit zu tun, dass die Performance der Interimsregierung in der Vergangenheit zu wünschen übrig ließ. Es wäre aber ein fatales Signal, wenn gerade in dem Moment, in dem Koalition und Interimsregierung ihre Arbeit zu professionalisieren beginnen, die Gelder gestrichen werden. Denn in den Lokalräten wie in den Initiativen, die vor Ort humanitäre und medizinische Hilfe leisten, wird die ausbleibende Finanzierung als Indiz für Korruption und Gleichgültigkeit der politischen Opposition gegenüber den Leiden der Menschen vor Ort gesehen.

Die Folge davon wird Vertrauensverlust in politische Prozesse sein, was die Menschen ISIS und anderen Radikalen geradezu in die Arme treiben würde..

https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=553082394795055&id=502479523188676

https://zamanalwsl.net/news/58892.html

Haitham Manaa gründet Qamh-Partei

Der Auslandssprecher des „Nationalen Koordinierungskomitees" (NCC),des größten Bündnisses der sogenannten „Inlandsopposition", Haitham Manaa, hat eine neue Partei mit dem Namen „Qamh" gegründet. „Qamh" bedeutet „Weizen" ist aber gleichzeitig ein Akronym für die Beriffe „qiyam", „muwatana", „huquq"(Werte; Staatsbürgerschaft; Rechte).

In einem Interview mit Carnegie erklärt Haitham Manaa, dass er bereits vor drei Monaten aus dem NCC ausgetreten sei, sein Austritt aber noch nicht angenommen sei.

http://ceip.org/1GXqr0h

Kairo-Prozess geht weiter

Der Kairo-Prozess, d.h. eine Annäherung der verschiedenen Oppositionsströmungen geht weiter. Anfang März tagte das Follow-Up-Komitee und traf sich am 09.03. mit dem ägyptischen Außenminister. Die nächste Konferenz, zu der diesmal breiter eingeladen werden soll, ist für den 17.04. geplant.

http://www.syrianobserver.com/EN/News/28778/Syrian_Opposition_Meets_Egyptian_Foreign_Minister

http://bit.ly/18BnwvI

http://bit.ly/18BohEW

Die Cordoba-Gruppe setzt Konferenzen fort

Die Cordoba-Gruppe, eine Gruppe von Oppositionellen, die mit Unterstützung des spanischen Außenministeriums seit Anfang 2014 mehrere Konferenzen in Spanien abgehalten hat, um einen Dialog zwischen Syrern mit unterschiedlichem konfessionellen, ethnischen und politischen Hintergrund in Gang zu bringen, wird ihre Konferenzen auch in den kommenden Monaten fortsetzen. Zuletzt trafen sich am 13./14.03. Vertreter der Alawiten. Demnächst soll es eine Jugendkonferenz in Istanbul und ein Treffen von Ismailiten in Madrid geben.

http://elaph.mobi/news/991538/

Nationale Koalition: Masterplan zur Errettung Syriens

Wie sich die syrische Koalition eine Befriedung Syrien vorstellt, kann man in einem Artikel von Mouaffaq Nyrabia auf der EU-Internetplattform euractiv nachlesen:

- Die US-geführte Allianz sollen ihren Kampf gegen ISIS mit der moderaten Opposition koordinieren - wie schon in Kobani erfolgreich praktiziert – , die FSA massiver unterstützen und die rebellengehaltenen Gebiete vor dem Bombardement des Assad-Regimes schützen.
- Es soll mehr Druck auf Moskau und Teheran ausgeübt werden, damit diese zu Konzessionen am Verhandlungstisch bereit sind. Dazu gehöre auch, Kriegsverbrecher, über die der UN-Untersuchungskommission zu Syrien Informationen vorliegen, vor Gericht zu stellen.
- Die Interimsregierung der syrischen Opposition muss finanziell so ausgestattet werden, dass sie in der Lage ist, die Verwaltung in den rebellengehaltenen Gebieten weiter aufrechtzuerhalten und dort demokratische Strukturen aufzubauen.

http://www.euractiv.com/sections/global-europe/its-time-grand-plan-save-syria-312897

Regime

Erneut Tote durch Chlorgasangriff / Bombardement von zivilen Zielen geht weiter

Nur wenige Tage nachdem der UN-Sicherheitsrat den Einsatz von Chlor als Waffe in Syrien verurteilt hatte (s.o. Internationale Gemeinschaft), hat die syrische Luftwaffe am Morgen des 16.04. die Ortschaften Sarmin und Qmeinas in der Provinz Idlib mit Chlorgas angegriffen. Bei dem Angriff kam eine Familie mit drei Kindern ums Leben. Insgesamt waren rund 100 Menschen von Atemwegsbeschwerden betroffen. Der Vorfall wurde von Amnesty International dokumentiert.

https://www.amnesty.org/en/articles/news/2015/03/syria-war-crime-chlorine-gas-attack/

Gleichzeitig geht das Bombardement ziviler Ziele mit Fassbomben und anderer Munition weiter. Am Morgen des 17.04. kamen beim Bombardement der Stadt Kafr Takharim in der Provinz Idlib sechs Menschen ums Leben. Viele weitere wurden unter den Trümmern dreier Wohnblocks begraben, die komplett in sich zusammengestürzt waren.

http://www.vdc-sy.info/index.php/en/details/martyrs/146000#.VQmx1WNSmPU

Laut Amnesty International hat Assads Luftwaffe im November bei Angriffen auf eine Moschee, einen Markt und andere nicht-militärische Gebäude in der Provinz Raqqa rund 115 Zivilisten, darunter 14 Kinder, getötet. Damit habe das Assad-Regime deutlich gegen das humanitäre Völkerrecht verstoßen.

https://www.amnesty.org/en/documents/mde24/1029/2015/en/

Zusammensetzung der Pro-Assad Milizen

Syrienexperte Aron Lund hat für Carnegie die Zusammensetzung der Pro-Assad-Milzen analysiert.

http://carnegieendowment.org/syriaincrisis/?fa=59215

Die Internetzeitung Alsouria geht der Herkunft afghanischer Kämpfer nach, die in Syrien auf Seiten des Regimes kämpfen. In den letzten Wochen waren zum wiederholten Mal afghanische Kämpfer in Gefangenschaft der Rebellen geraten. Danach gehören die afghanischen Gefangenen der schiitischen Bevölkerungsgruppe in Afghanistan an. Sie wurden unter illegalen afghanischen Flüchtlingen im Iran von den iranischen Revolutionsgarden angeworben. Als Gegenleistung erhielten sie nicht nur einen Sold, sondern auch einen gesicherten Aufenthalt für sich und ihre Familien. Manche seien auch aus dem Gefängnis angeworben worden.

http://bit.ly/1Dwj7rj

Syrien weist drei UN-Mitarbeiter aus

Die syrische Regierung hat Ende Februar drei UN-Mitarbeiter ausgewiesen, die mit humanitären Aufgaben betraut waren. Zwei davon seien Mitarbeiter von OCHA (Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten) in Damaskus gewesen, sagte OCHA-Sprecher Jens Laerke, bei der dritten Person handele es sich um einen UNICEF-Mitarbeiter, der in Aleppo tätig war.

http://aranews.net/2015/02/syrian-regime-expels-three-u-n-aid-workers/

ISIS

Wachsende innere Differenzen?

Das Wall Street Journal berichtet am 09.03. von wachsenden Streitigkeiten innerhalb des IS. Kämpfer, die sich von der Gruppe abgesetzt haben, hätten von ideologischen Differenzen berichtet, aber auch von solchen um Verfahrensfragen. So sei ein Streitpunkt gewesen, wie man mit dem gefangenen jordanischen Piloten umgehen solle. Manche wollten ihn hinrichten, andere gegen Lösegeld freilassen, wieder andere gegen eigene Gefangene austauschen. Der Pilot war Anfang Februar öffentlich verbrannt worden.

Es gibt auch Berichte über wachsenden Unmut zwischen lokalen ISIS-Kämpfern und Ausländern. Erstere fühlten sich benachteiligt und zeigten Widerwillen gegen die Brutalität der Organisation, die im Kontrast zu eigenen Glaubensgrundsätzen stünden.

http://www.wsj.com/articles/islamic-state-feels-growing-pains-1425903933

Assyrische Christen immer noch in der Hand von ISIS

Berichte, nach denen beinahe alle assyrischen Geiseln, die ISIS vor drei Wochen entführt hatte, freigelassen wurden, haben sich nicht bestätigt. Nach Aussage von Osama Edward vom Assyrischen Menschenrechtsnetzwerk sind Anfang März lediglich 23 der 220 Geiseln freigelassen worden. Verhandlungen über ihre Freilassungen seinen zwischenzeitlich gescheitert.

Zwischenzeitlich hatte ISIS am 07.03. eine neue Offensive in der Khabour-Region in der Provinz Al-Hassakeh gestartet, die aber von kurdischen YPG-Kräften unter Begleitung von Luftschlägen der internationalen Allianz zurückgeschlagen werden konnte.

https://www.worldwatchmonitor.org/2015/03/3764279

http://syriadirect.org/rss/1915-syria-direct-news-update-3-16-15

ISIS richtet Kinder zum Töten ab

Ein Artikel aus der syrischen Internetzeitung Syriadirect gibt einen Einblick darin, wie ISIS Kinder nicht nur rekrutiert und an Waffen ausbildet, sondern gezielt auch darin ausbildet, zu töten

http://syriadirect.org/main/36-interviews/1894-in-depth-with-abu-ibrahim-a-raqqawi-how-children-learn-to-kill-without-batting-an-eye

http://www.raqqa-sl.com/en/?p=692

ISIS stürzt Homosexuelle von Gebäuden / Leben unter ISIS in Raqqa

Wiederholt sind Propagandavideos aufgetaucht, die ISIS bei der Hinrichtung von Männern zeigen, denen Homosexualität vorgeworfen wird. Zuletzt berichtet die Internetzeitung Zaman Al-Wasl über eine solche Hinrichtung in Raqqa.

Hinter dem zweiten Link verbirgt sich ein Interview mit einer aus Raqqa geflohenen syrischen Ärztin.

https://zamanalwsl.net/gallery/151.html

http://www.bbc.com/news/world-middle-east-31733167

ISW: JN und ISIS breiten sich an der Grenze zum Libanon aus

Das Inistitute for the Study of War (ISW) hat einen Bericht vorgelegt, in dem festgehalten wird, wie weit JN und ISIS sich in den vergangenen Monaten im Qalamoungebirge (Antilibanon) ausgebreitet haben. Ihre Expansion geht auf Kosten der FSA, die unterfinanziert ist und deren Brigaden sich deshalb zunehmend ISIS anschließen. Wie die Autorin der Studie, Jennifer Cafarella, zutreffend bemerkt, steht zu befürchten, dass zu erwartende Einsätze der libanesischen Armee unter der Flüchtlingspopulation in der Bekaaebene die Attraktivität von ISIS steigern werden – erst recht, wenn keine gemäßigte Alternative mehr zur Verfügung steht.

Außerdem geht die Studie davon aus, dass ISIS bisher in der Gegend leise agiert hat, um ihre taktische Kooperation mit JN, die auf diese Region beschränkt ist, nicht zu gefährden. Langfristig ist davon auszugehen, dass beide Gruppen erstens die Hizbollah im Libanon bekämpfen wollen, zumindest ISIS aber den Libanon als Teil der Levante und damit seines angestrebten Territoriums sieht.

http://www.understandingwar.org/backgrounder/syrian-jihadists-signal-intent-lebanon

Kurdische Gebiete

s. ISIS

Flüchtlinge / Nachbarländer

Sanktionen behindern Hilfsorganisationen

Hilfsorganisationen berichten über Schwierigkeiten sowohl beim Transfern von Hilfsgeldern als auch beim Fundraising. Wie die Organisation „Syrian Humanitary Forum“ aus Stuttgart berichtet, hat ihr die Spendenplattform „Betterplace“ nun mitgeteilt, dass Spen-

den nicht mehr per paypal überwiesen werden könnten, weil allein das Wort „Syrien“ im Betreff oder im Namen der Empfängerorganisation eine Überweisung verbiete.

Andere Organisationen berichten von Schwierigkeiten bei Geldtransfers in die Türkei, wo viele Organisationen Flüchtlingsprojekte betreuen.

https://www.facebook.com/Syrian.Humanitary.Forum/photos/a.450304421708250.100031.447307582007934/828757940529561/?type=1&theater

Flüchtlinge in Saudi-Arabien befürchten Ausweisung

Die Internetzeitung Enab Baladi berichtet am 02.03., dass saudische Behörden angekündigt haben, illegale Arbeiter aus Saudi-Arabien ausweisen zu wollen, selbst wenn es sich dabei um Syrer handeln sollte. Viele syrer halten sich illegal als Flüchtlinge in Syrein auf und halten sich mit Gelegenheitsarbeit über Wasser. Einen Flüchtlingsstatus gibt es in Saudi-Arabien nicht.

http://www.enabbaladi.org/archives/28628

Libanon: Familien verkaufen Nieren und Kinder

Die Internetzeitung Alsouria berichtet darüber, dass syrische Flüchtlinge im Norden des Libanon wegen der zusammengestrichenen Lebensmittelhilfe der UN-Hilfsorganisationen immer tiefer im Elend versinken. Der Bericht bezieht sich auf Dörfer im Norden des Libanon in der Gegend um Tripolis. Namentlich genannt werden die Orte Akkar, Al-Dania, Al-Munya, Al-Zaghtra und Al-Koura.

Nach diesem Bericht sind Fälle bekannt geworden, in denen Familien ihre Kinder über Agenturen an Ausländer verkauft hätten. Ein sich weiter ausbreitendes Phänomen sei Organhandel. Ein Flüchtling könne seine Niere für bis zu 25.000 Dollar verkaufen. Schon im Sommer 2014 war darüber berichtet worden, dass die Hizbollah sich u.a. durch Organhandel finanziert.

http://bit.ly/1wVYSkF

http://www.naharnet.com/stories/en/137657

Flüchtlinge fürchten Frühlingsoffensive im Bekaa-Tal

Über die humanitäre Lage in den Flüchtlingslagern der Bekaa-Ebene berichtet Julia Gerlach in der Frankfurter Rundschau. Dort steht zu befürchten, dass nach der Schneeschmelze im Antilibanon die Kämpfe zwischen den syrischen Rebellen, ISIS und Jabhat Al-Nusra einerseits und der libanesischen Armee und der Hizbollah andererseits wieder ausbrechen werden. Libanesische Medien erwarten das Wiederaufflammen der Kämpfe in den nächsten Wochen. Im vergangenen Sommer hatten die Kämpfe mehrfach auf die Flüchtlingslager übergegriffen. Zum Teil waren Zeltlager niedergebrannt und Flüchtlinge vertrieben worden.

http://www.fr-online.de/syrien/syrische-fluechtlinge-angst-vor-dem-fruehling,24136514,30145242.html

https://now.mmedia.me/lb/en/reportsfeatures/564916-when-the-snow-melts-in-qalamoun

http://www.dailystar.com.lb/News/Lebanon-News/2015/Mar-17/291042-decisive-battle-to-take-place-in-northeast-lebanon.ashx

Wer sich ein Bild vom Alltag syrischer Flüchtlinge in den Zeltlagern des Libanon machen möchte, dem seien die folgenden Bilder empfohlen, die Kinder über ihren eigenen Alltag aufgenommen haben:

http://www.sueddeutsche.de/politik/vier-jahre-buergerkrieg-in-syrien-fluechtlingskinder-dokumentieren-ihr-leben-1.2389047

Humanitäre Lage

Syrien im Dunkeln: Satellitenbilder zeigen Rückgang der Stromversorgung

Satellitenbilder zeigen, dass der die nächtliche Beleuchtung in Syrien seit März 2011 um 83% zurückgegangen ist. Die Stadt Aleppo ist beinahe komplett dunkel, die Stadt Damaskus nur noch zu einem geringen Teil beleuchtet. Dies deckt sich mit Aussagen von Syrern aus allen Landesteilen. In den letzten Jahren ist die Stromversorgung immer weiter zurückgegangen. Inzwischen wird landesweit von etwa drei bis sechs Stunden Strom täglich berichtet.

http://www.theguardian.com/world/2015/mar/12/satellites-capture-how-the-lights-have-gone-out-in-syria

UNICEF: Energiemangel führt zur Abholzung

UNICEF berichtet, dass Familien in Syrien Bäume fällen müssen, um sich und ihre Familien warm zu halten.

http://blogs.unicef.org.uk/2015/02/26/syrian-families-forced-cut-age-old-trees-keep-children-warm/?hootPostID=84b1b058c64d4fbba9fc7ea781649ffe

Sowohl aus verschiedenen Orten des Küstengebirges, aus dem Drusengebirge im Süden des Landes als auch aus der Ghouta von Damaskus wird berichtet, dass Feuerholz in diesem Winter viele Familien vor dem Erfrieren gerettet hat – das vor dem Hintergrund, dass Syrien zu über 50% aus Wüste besteht und vor 2011 jahrzehntelang Aufforstungsprojekte durchgeführt wurden, um die Ausbreitung der Wüste zu stoppen. (eigene Recherchen)

UNRWA-Bericht: 4/5 aller Syrer leben in Armut

UNRWA und UNDP haben einen gemeinsamen Bericht herausgebracht, nach dem seit dem Beginn des Konfliktes 4,8 Millionen Syrer das Land verlassen haben. Ein Drittel der verbleibenden Bevölkerung ist intern auf der der Flucht, zwei Drittel haben ihre Einkommensquellen verloren und sind auf Hilfe angewiesen.

http://www.unrwa.org/sites/default/files/alienation_and_violence_impact_of_the_syria_crisis_in_2014_eng.pdf

Handicap International: 1 Million Kriegsverletzte

Die Organisation „Handicap International“ hat einen Bericht veröffentlicht, nach dem im syrienkonflikt bislang 1 Million Menschen verletzt worden sind. Zehntausende von ihnen haben Gliedmaßen verloren und brauchen Prothesen und Rehabilitationsmaßnahmen.

http://www.handicap-international.org.uk/resources/latest_news/emergencies/20150311-syria-one-million-injured-tens-of-thousands-need-urgent-care

Hepatitis grassiert an Damaszener Schulen

Die Zahl der ansteckenden Form der Hepatitis ist in dem Damaszener Vorort Wadi Barada auf 550 gestiegen und hat sich nach Damaskus ausgebreitet. Laut der Internetzeitung Enab Baladi hat es in Damaskus bereits 5 Todesfälle gegeben. Schulen führen Hygienekampagnen durch, die aber nur begrenzt Wirkung zeigen, da das Virus hochansteckend ist und

Impfungen zu kostspielig sind. Es wird davon ausgegangen, dass die Hepatitiswelle von Gemüse verursacht wird, dass im Umland von Damaskus mit Abwasser bewässert wird.

http://www.enabbaladi.org/archives/29364

Militärische Lage

Aleppo: Offensive des Regimes vorerst abgewehrt

Die Offensive, die das Regime Mitte Februar in Aleppo gestartet hatte, ist vorerst abgewehrt. Hinter dem folgenden Link verbirgt sich eine Karte, die die militärische Lage am 26.02. zeigt. Danach war es den Rebellen gelungen, die vom Regime eroberten Dörfer zurückzuerobern.

http://archicivilians.com/2015/02/26/map-the-military-situation-in-aleppo-city-after-10-days-of-the-regimes-failed-offensive-syria-february-26-2015/

Berichten zufolge haben die Rebellen sogar wieder die Initiative übernommen. Am 04.03. sprengten sie Zentrale des Luftwaffengeheimdienstes in Aleppo in die Luft. Am 09.03. eroberten sie Teile des Ortes Handarat nördlich von Aleppo, der derzeit von der Hizbollah kontrolliert wird. Das Regime hatte diesen Ort im Oktober 2014 erobert. Handarat ist von strategischer Bedeutung, weil es in unmittelbarer Nähe der Straße zwischen Aleppo und der Türkei liegt. Ein Kappen dieser Verbindung würde den rebellengehaltenen Ostteil der Stadt unter Belagerung bringen. Auch nördlich von Lattakia gelang es den Rebellen, eine Offensive des Regimes vorerst abzuwehren.

http://bit.ly/1BP37NY

http://syriadirect.org/main/30-reports/1912-regime-forces-edge-toward-latakia-s-jabal-al-akrad

http://www.alaraby.co.uk/english/politics/2015/3/11/latakia-offensive-breaks-coastal-peace

Offensive des Regimes im Süden

Die ebenfalls Mitte Februar begonnene Regime-Offensive im Süden des Landes trifft zwar auf erbitterten Widerstand der Rebellen, wird aber fortgesetzt. Dabei versucht das Regime auch Tell Hara zurückzuerobern, eine Anhöhe, die Rebellen im Oktober 2014 erobert hatten und die für das Regime von Bedeutung ist, weil sie von hier aus den gesamten Süden und Israel abhören konnten. Interessant ist auch ein Bericht der emiratischen Zeitung „The National“, die jetzt Details darüber veröffentlichte, wie es den Rebellen überhaupt gelingen konnte, diese Anhöhe zu erobern. Danach haben die Rebellen den Angriff monatelang mit einem Offizier der syrischen Armee vorbereitet, der sich im letzten Moment nach Jordanien absetzen konnte.

http://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/the-syrian-regime-on-the-offensive-again

http://www.thenational.ae/world/middle-east/exclusive-the-spy-who-fooled-the-assad-regime

Aktuelle Lagekarte

Hier zwei Karten zur militärischen Lage: Die erste Karte des „Institute for the Study of War – ISW“ zeigt die militärischen Ereignisse vom 01.- bis zum 10. März nach. Die zweite Karte des Bloggers Peter van Linge zeichnet ein aktuelles Lagebild.

http://bit.ly/19yTfi3

https://pietervanostaeyen.files.wordpress.com/2015/03/2000px-syria6.png